

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 53

Illustration: Das Ultimatum
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neujahrsnacht

Feierlich, weihenvoll schweben des Glockenchors Klänge
Ueber dem scheinbar verchlafenen Lande, dem dunkeln.

Schweigen und Finsternis, Horchen und spähes Wachen
Laften allnächtlich sonst über den Schlummerbedürft'gen.

Tückisch verborgen im Schoße mattschimmernder Wolken
Nahen vielleicht bald die Scharen todbringender Bomber.

Wann wohl, sagt, wann ist zu Ende das Brennen und Morden,
Wecken die letzten Sirenen Alarm und Bestürzung?

Ist es vermessen, die Frage zu stellen, ob heuer
Endlich die Waffen verstummen, ob Friede sich neige
Ueber des Abendlands Völkern und über dem Osten?

Stumm bleibt die Norne! So traget's geduldig noch länger,
Hoffet und leidet! Seid einig — und helfet einander!

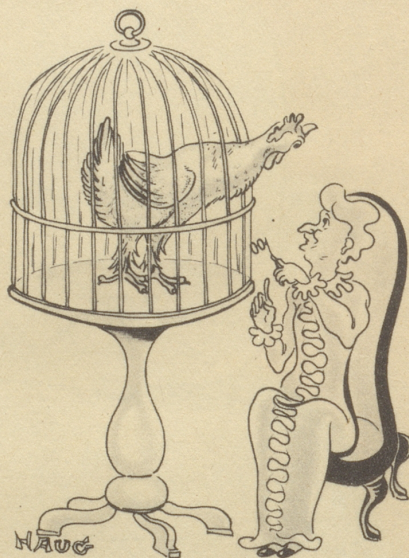
Alfred Kuratie

Wenn . . .

es im Jahre 1291 schon Radio gegeben hätte, so würde man am 2. August jenes Jahres des Heils um 12 Uhr 30 folgende Mitteilung vernommen haben:

Im Zuge der Vorbereitung und Beschleunigung der Befreiung der unter dem Namen «Waldstätten» bekannten Talschaften von Uri, Schwyz und Unterwalden, welch letzteres aus Ob- und Nidwalden besteht, hat gestern anlässlich der Tagung von Delegierten der genannten drei Organisationen und unter Zuzug von etwa dreißig weiteren Interessenten auf dem Rütli eine Nachsitzung unter dem Präsidium von Herrn Landammann Stauffacher - Steinen stattgefunden. So meldet die innerschweizerische Depeschagentur, wie wir bereits in unserem Frühhinrichtendienst kurz mitteilen konnten. Neuere Informationen besagen, daß nach Anhörung zahlreicher Referate, gehalten von den Herren Fürst - Altdorf, Melchtal - Sarnen, Meier - Silenen und andern Votanten, schließlich eine Resolution, eingereicht vom designierten Tagesaktuar Herrn Pfarrer Rösselmann - Schwyz, einem in der zur Diskussion stehenden Materie sehr bewanderten Gelehrten, gutgeheißen worden sein soll, des Inhalts, daß die landvögtlichen Landesbehörden eingeladen worden sein sollen, in Anbetracht des Umstandes, daß . . .

(Ich setze voraus, daß vor 650 Jahren schon die Radioapparate einen Abstellknopf besessen hätten, wenn es sie überhaupt gegeben hätte. Und weiter als bis dahin hätten auch die Kraftgestalten jenes heroischen Zeitalters nicht auszuhalten vermocht.) AbisZ



Das Ultimatum

«E Schtrahler hani agschafft un e Höhesunne, also wenn bis morn am Zwölfi nit eso öppi wie-n-e Ei do isch, so glaub i fascht, 's git übermorn z'Mittag Poulet en casserole.»

Im Tram erlauscht

Auf der Plattform des Trams stehen eng gepfercht Füsel an Füsel und knorzen Kleingeld aus den Hosentaschen. Der Kondukteur spielt ein furioso auf dem Fälleli seines Wechselapparates. Sagt Heiri zum Köbi: «Was meinsch, sones Apperätli wäri gäbig für e Sold durezla?» Köbi nickt zustimmend: «Aber die mit de Chränzleni ume Chäppi berchäme auwä gli Blatere am rächte Dume . . .» W.

Stromersparnis im Theater

Um auch die Schweizerbühnen in die allgemeinen Sparmaßnahmen einzuschalten und auch bei ihnen einen allzu hohen Stromverbrauch auszuschalten, legt ihnen die Sektion «Kraft und Wärme» nahe, möglichst nur solche Stücke in den Spielplan aufzunehmen, die zur Nachtzeit spielen und daher wenig Beleuchtung erfordern. Die Sektion hat folgenden Musterspielplan entworfen:

Montag: «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauß.

Dienstag: «Nachtasyl» von Gorki.

Mittwoch: «Ein Sommernachtstraum» von Shakespeare.

Donnerstag: «Das Nachtlager von Granada» von Kreutzer.

Freitag: «Die Sterne» von Hans Müller.

Samstag: «Vor Sonnenaufgang» von Gerhart Hauptmann.

Sonntag: «Die Macht der Finsternis» von Tolstoi.

Die Aufführung der Schauspiele «Leuchtfeuer» von Ardrey, «Der leuchtende Strom» von Charles Morgan und «Das Licht leuchtet in der Finsternis» von Tolstoi bleibt bis auf weiteres, mit Rücksicht auf den geringen Wasserstand der Stauseen, verboten. Florestan

Ein Enttäuschter

«Itz han i bis itz min Buechhalter allewil für en nette, aschändige Ma aglueget — derwil verlangt e geschter vo mir — Ghaltserhöhg . . .!!!» Val



Klein ist die Bar, gemütlich und warm,
Zum Apéritif ein Raum voller Charme!



Sandeman

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

BERGER & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514